

STUDIERENDENSCHAFT

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDIERENDENPARLAMENT

Ausführliches Protokoll der 03. Sitzung des 60. Studierendenparlaments vom 09.12.2021.

TOP 1) Begrüßung, Feststellung Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es sind 26 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmer*innenliste der 03. Sitzung vom Beginn 19:30 Uhr.

| | |
|--------------------------------|--|
| UniGrün | Maximilian Voigt Ragna Diemer Clemens Berger Felina Frkic Wegener Fabian Mirolid-Stroh* Sophia Jankowsky Luisa Schaffrath Lena Hock Mira Gerber Marius Braun Jenny Jörges Emely Green |
| Die Linke, SDS | Yannick Wagner Maxim Walter Hans Jonas Bäcker |
| Gießener Union für Toleranz | / |
| Jusos | Lara Stoller Michael Emig Natalie Maurer* Frederik Lange Luis Möller Nabor Keweloh |
| Liberale Hochschulgruppe - LHG | Jan-Lukas Gescher Lea Kern Ilija Scherer* |
| RCDS - StudentenUnion | Vinzenz Rüth |
| Christen für Gießen | Selina Höhl |

* PräsidiumsmitgliederInnen

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung der 60. Legislaturperiode
4. Mitteilungen des Präsidiums
5. Studierendensprechstunde
6. Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen
7. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*Innen
8. Rechenschaftsbericht Solifonds
9. 1. Lesung Änderungsantrag zur Satzung der Studierendenschaft
10. Anträge
11. Verschiedenes

Keine Einwendungen. Damit gilt die Tagesordnung als beschlossen.

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung der 60. Legislatur

Emely Green (UniGrün): Bitte die Debatten, die ohne Antrag geführt wurden, auch mit aufzeichnen

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Die Debatte zu „Gießen für Präsenz“ konnte ich leider nicht aufzeichnen, da mein Laptop mir Probleme bereitet hatte. Das wollte ich und werde es in Zukunft auch machen. Zum Protokoll: Es gab noch 2 Änderungen. Zum anderen wurde auf Wunsch von Clemens (*Anmerkung des Protokollanten: Clemens Berger (UniGrün)*) eine Frage vom Paul und die dazugehörige Antwort bei der AStA Wahl zu einem anderen Referat verschoben. Zum Anderen habe ich einen Redebeitrag von mir noch vervollständigt.

Keine Einwendungen. Damit gilt das Protokoll als genehmigt.

TOP 4) Mitteilungen des Präsidiums

Natalie: Ab sofort Treffen wir uns wieder Donnerstag. Es war der Termin mit den meisten Zustimmungen. Bei Fabi (*Anmerkung des Protokollanten: Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün)*) ist der termin allerdings problematisch. Er kann nicht pünktlich da sein. Eventuell übernimmt bzw. übernehme, bis Fabi kommt Ilija (*Anmerkung des Protokollanten: Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG)*) oder ich Sitzungsleitung. Aber es ist jetzt bereits 57 (*Anmerkung des Protokollanten: Der Präsident war um 19:57 noch nicht da. Planmäßiger Beginn war um 19:30*). Wenn zu diesem Thema noch Redebedarf besteht, bitte in Verschiedenes.

TOP 5) Studierendensprechstunde

Keine Studierenden anwesend.

TOP 6) Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen

Es liegen keine Mitteilungen vor und es werden auch keine vorgetragen.

TOP 7) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträgerinnen

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): In den AStA-Protokollen, v.a. in dem vom 8.11., schien es mir als gäbe es „Probleme“ mit dem Uni-Präsidenten. Könnt ihr mir eventuell etwas dazu sagen?

Sophia Jankowsky (UniGrün): Am 15.12. ist der Nächste Jour Fixe. Der Präsident geht dann noch mal auf die Stellungnahme (*Anmerkung des Protokollanten: des AStAs zur kritischen Einführungswoche*) ein. Danach können wir mehr sagen.

Vinzenz Rüth (RCDS): Wurde ein Zwangsgeld verhängt oder nur angedroht?

Maxim Walter (SDS): Im Rahmen der Rüge mit der kritischen Einführungswoche wurde ein Ordnungsgeld angedroht, sofern keine Stellungnahme erfolgt. Ob ein Ordnungsgeld verhängt wird, wissen wir noch nicht.

TOP 8) Rechenschaftsbericht Solifonds

Nabor Keweloh (Jusos) stellt den Rechenschaftsbericht des Solifonds vor.

Maxim Walter (SDS): Danke für die Arbeit und den ausführlichen Bericht. Dazu 2 Nachfragen: Wegen des Bankwechsels der Sparkasse zur Volksbank: Hast du einen Einblick wie die Konditionen im Vergleich sind? Und zum Thema, dass ihr 90 % der berechtigten Studierenden in paar Jahren abfangen möchtet: Weißt du wie es aktuell ist?

Nabor Keweloh (Jusos): Die Konditionen sind dort ein bisschen günstiger, da müsstest du dich aber eher an Lukas wenden. Ausschlaggebend war das Programm „Vereinsliebe“, da ein wir gemeinnütziger Verein sind. Aber es lohnt sich, die Konditionen zu vergleichen. Zu 2: Wir möchten das evaluieren. Wir müssen deutlich sichtbarer werden. Mit den Daten ist das nicht so einfach umzusetzen, da nur wenn jemand kein Bafög kriegen kann oder es keine anderen Konstrukte zum Finanzieren gibt, sie von der Bafög-Beratung an uns verwiesen werden. Das können wir aber so gar nicht messen. Gegenstrategie von Außenwirkung ist, Verein unter den Studierenden bekannter zu machen.

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Eventuell könntet ihr den Solifonds in den Fachschaften vorstellen. Könnt damit einen größeren Kreis an Studierendenschaft erreichen, da mit den Fachschaften auch viele zu tun haben, die mit dem Stupa und dem AStA eher weniger am Hut haben.

Nabor Keweloh (Jusos): Hatten wir früher gemacht, sollte man aber jährlich machen. Wir waren auch auf dem Markt der Möglichkeiten und wollen unser Logo auf Ersti-Beutel drucken. Aber danke für den Hinweis!

TOP 9) 1. Lesung Änderungsantrag zur Satzung der Studierendenschaft

Satzungsänderungsantrag: Autonomes Hilfskräftereferat

Henning Tauche (Antragssteller (HKR)) stellt den Satzungsänderungsantrag vor.

Henning Tauche (Antragssteller (HKR)): Bei § 19 Abs. 1 Nr. 2 unserer Satzung handelt es sich nicht um Punkt d), der geändert werden soll, sondern um Punkt f). Der § 75 HHG wird demnächst nicht mehr aktuell sein aufgrund der HHG Novellierung. Danach wird es § 82 HHG sein.

Mit 26 Ja-Stimmen einstimmig in die 2. Lesung verwiesen

TOP 10) Anträge

Antrag 1: Änderung Vergaberichtlinie Solifonds

Antragsteller: Solifonds e.V.

Nabor Keweloh (Jusos/Antragssteller) stellt den Antrag vor.

Bei 25 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme Antrag angenommen.

Antrag 2: Abbau von Rücklagen

Antragssteller: AStA (Finanzreferat)

Maxim Walter (SDS/Antragssteller) stellt den Antrag vor.

Bei 20 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen angenommen.

Antrag 3: Fachschaft Medizin: Fachschaftsfahrt (nicht fristgerecht)

Antragssteller: Fachschaft Medizin.

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün) beantragt Dringlichkeit → Stella Schayan-Araghi (Antragssteller (FS Medizin)) begründet die Dringlichkeit.

Dringlichkeit bei 24 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen beschlossen

Stella Schayan-Araghi (Antragssteller (FS Medizin)) stellt den Antrag vor.

Emely Green (UniGrün): Voll cool, dass ihr wieder Fachschaftsfahrten machen könnt. Wie kommt der Betrag von 400 € zustande?

Stella Schayan-Araghi (Antragssteller (FS Medizin)): Habe ich mich auch gefragt. War eine Selbstversorgerhütte. Essen und Trinken musste immer gefahren werden. Hütte liegt am „Arsch der Welt“. Die 400 € sind aber wahrscheinlich höher als es letztendlich sein wird.

Jan-Lukas Gescher (LHG): Emely hat mir die erste Frage bereits vorweggenommen. Ich habe mal nachgerechnet. Bei 29 Autos, die 180 Kilometer fahren komme ich auf 108 €. Wie kommt man auf die 400 €?

Stella Schayan-Araghi (Antragssteller (FS Medizin)): Die Zahl wurde aus alten Anträgen übernommen. Das war früher auch immer so. In den Erstattungsanträgen wird es wahrscheinlich nicht mal die Hälfte sein. Die Zahl war aus Prä-Corona Jahren mit mehr Autos.

Natalie Maurer (Vize-Präsidentin/Jusos): Wie beteiligt sich die Fachschaft daran? Betrag beläuft sich auf 1.270 €. Wurde das durch die Fachschaft Co-Finanziert? Auch in früheren Jahren?

Stella Schayan-Araghi (Antragssteller (FS Medizin)): Das war in früheren Jahren auch so. Ich habe Protokolle bis zu 10 Jahren zurück. Die Summe geht auch über den FSK-Topf.

Bei 21 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Antrag 4: Fachschaft Mathe, Physik, Raumfahrt und Data Science: Fachschaftspullis (nicht fristgerecht)

Antragssteller: Fachschaft Mathe, Physik, Raumfahrt und Data Science

Ilija Scherer (VizePräsident/LHG/Antragssteller (FS M.P.R.DS)) beantragt Dringlichkeit → David Jalilly und Simon Spier (beide Antragssteller (FS M.P.R.DS)) begründen die Dringlichkeit.

Dringlichkeit bei 22 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen bejaht.

David Jalilly und Simon Spier beide Antragssteller (FS M.P.R.DS)) stellen den Antrag vor.

Emely Green (UniGrün): Voll cool, dass ihr so aktiv seid. Aber warum geht der Antrag übers Stupa? Wie viele sind aktuell angedacht und wie wollt ihr das in Zukunft finanzieren? Und ist das als Leihgabe gedacht und sollen die Pullis wieder zurückgeführt werden?

Simon Spier (Antragssteller (FS M.P.R.DS): Ab 9 Leuten muss es über das Stupa. Bei der Anzahl wären mehr Leute von betroffen. Beantragen diese 500 € für mindestens 20 Pullis für mindestens 20 Personen. Wie wir es in Zukunft machen, müssen wir noch gucken, kommt auch darauf an, wie es heute ausgeht.

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG/Antragssteller (FS M.P.R.DS)): Der Antrag ist auf meinen Mist gewachsen. Diese 500 € finanzieren die Pullis zum Teil. Außerdem sind die 500 € aus dem Budget für die Fachschaft dieses Jahr.

Bei 22 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 11) Verschiedenes

Michael Emig (Jusos): In der Senatskommission Studiengänge wurde eine Arbeitsgruppe gegründet. Man will die Plagiatsverfahren vereinfachen. Bei 2 Plagiaten kann man bisher durch geschicktes Springen weiter studieren. Die Arbeitsgruppe gegründet, um zu gucken, wie man an der JLU damit weiterverfährt. Bisher bin ich das einzige studentische Mitglied. Falls noch wer will, bitte an mich melden.

Fabian Mirolld-Stroh (Präsident/UniGrün): Alle Listen sind dazu aufgerufen, Mitglieder für die Ausschüsse zu benennen, vor allem für den Ältestenrat und den RPA. Es ist wichtig, dass wir die Gremien haben und besetzen und dass sich die Gremien selbstständig einfinden können. Inhaltliche Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen. Das hat letztes Jahr zum Teil gut funktioniert. Würde den Listen offenlassen, Feedback zu geben, ob sie in diesen mitmachen würden. Würde mich dann drum kümmern, die Ausschüsse zu konstituieren. Bei Ältestenrat wäre es super, wenn jede Liste min. eine Person benennen könnte.

Für das Präsidium des 60. Studierendenparlaments

Ilija Scherer, Gießen, den 09. Dezember 2021.